

Blickpunkt Kantone

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 12: **Gesundheitsförderung**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Blickpunkt Kantone

Aargau

Ja zu früherem Fremdsprachenunterricht

Das Erziehungsdepartement (ED) hat zum von einer Expertengruppe der EDK vorgelegten Gesamtsprachenkonzept Stellung genommen und die darin enthaltenen Grundsätze – insbesondere den früheren Beginn des Fremdsprachenlernens sowie die generelle Akzentuierung des Fremdsprachenunterrichts – befürwortet. Die Stellungnahme des ED Aargau geht an die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK in Bern.

Pressemitteilung

Baselland

Frühenglisch hat im Baselbiet nicht erste Priorität

Die Baselbieter Erziehungs- und Kulturdirektion (EKD) hat im Prinzip nichts dagegen, dass die Erziehungsdirektorenkonferenz den Englischunterricht aufwerten will. Im Baselbiet soll aber Französisch weiterhin die erste und einzige Fremdsprache an den Primarschulen sein. Auch wenn mit dem Englischunterricht später begonnen werde, liessen sich damit «gute Resultate» erzielen, schreibt die EKD in einer Stellungnahme.

⟨BaZ⟩, 13.10.98

Basel-Stadt

Die Uni Basel blickt auf das 21. Jahrhundert

Die Universität setzt sich für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele. Im Mittelpunkt stehen dabei Modernisierung und Qualitätssteigerung der Lehre sowie die Konzentration der Forschung auf jene Themenbereiche, welche der Stadt Basel am nächsten liegen. Diese langfristige Planung ist ein wichtiger Teil des neuen Selbstverständnisses der Universität nach ihrem zweiten Jahr in Autonomie.

⟨BaZ⟩, 24.9.98

Thurgau

Neues Lohnkonzept im «Unternehmen» Thurgau

Dem Trend der Privatwirtschaft und seiner eigenen – vor rund zwei Jahrzehnten eingeschlagenen – Linie folgend, macht der Kanton Thurgau die staatliche Lohnpolitik künftig noch ausgeprägter zum Führungsinstrument in der Hand der regierungsrätlichen «Unternehmensleitung». Betont wird dabei die Leistungskomponente, abgeschafft dagegen der sogenannte Erfahrungsaufstieg. Grundsätzlich soll das System auch für Lehrkräfte gelten; wie deren Leistung zu messen sei, bleibt jedoch einstweilen offen.

⟨BaZ⟩, 8.10.98

Zürich

Stellungnahme zum Bericht «Gesamtsprachenkonzept»

Der Erziehungsrat hat zum Bericht der Expertengruppe «Gesamtsprachenkonzept» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, dessen Erarbeitung wesentlich durch Zürcher Entscheide ausgelöst wurde, Stellung genommen.

Er befürwortet die grundsätzliche Ausrichtung des Berichts, der für die Volksschule Grundkenntnisse in mehreren Sprachen vor den Perfektionsanspruch in einer Fremdsprache stellt. Skeptisch beurteilt er die Meinung der Expertengruppe, dass dieses Hauptziel ohne Erhöhung der Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann. Das Lernen von drei Fremdsprachen während der Volksschulzeit erfordert nach Ansicht des Erziehungsrates von den Lernenden und vom Staat einen grossen Einsatz und wird nur langfristig möglich sein. Ferner wird es nicht möglich sein, diese Sprachlernziele bei allen Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Für schwächere Schülerinnen und Schüler sind daher bei den Fremdsprachen Wahlmöglichkeiten vorzusehen.

Pressemitteilung

Das Projekt zur Entwicklung von teilautonomen Volksschulen (TaV) im Kanton Zürich wurde im Schuljahr 97/98 mit 21 Schulen gestartet. Den beteiligten Schulen wird innerhalb eines definierten Entwicklungsrahmens Raum für eine lokale Schulentwicklung gegeben, welche es ihnen erlaubt, angemessener auf Veränderungen im Schulumfeld einzugehen. Die gemachten Erfahrungen werden mittels einer externen wissenschaftlichen Evaluation überprüft und ausgewertet. Nun liegen die ersten Resultate dieser Untersuchungen vor. Es handelt sich dabei um Zwischenberichte, die eine erste – positive – Einschätzung des Projekts erlauben.

Pressemitteilung

Schlaglicht

Schlaglicht: Kommunikationsfähigkeit

«Wir sind das Volk. Fordern wir vehement Eltern und Lehrkräfte dazu auf, endlich ihre ursprünglichste Aufgabe, die Erziehung der Kinder, wieder an die erste Stelle ihres Tuns zu setzen. [...] Mit Gesprächen, Begegnungen, Diskussionsrunden usw. [...] kommen wir allerdings nicht weiter.» Kurt Wasserfallen, Polizeidirektor der Stadt Bern, in der Weltwoche Nr. 37, 10.9.1998

Oje, oje! Jetzt haben wir jahrzehntelang geglaubt, dass wir unsere Schüler und Schülerinnen in Gesprächen, mit Begegnungen der verschiedensten Art, mit Diskussionen zu unterschiedlichsten, ihre Lebenswelt berührenden Themen zu mündigen Bürgern und Bürgerinnen bilden könnten. Dabei wäre es doch so einfach gewesen: Wir hätten sie nur erziehen müssen, um zu verhindern, dass «unsere Gesellschaft immer mehr aus den Fugen» gerät. Wir hätten all diese Probleme nicht: «Schwarzfahren, Abfälle liegenlassen, an die Hauswand urinieren, herumlungern, Hundekot, «Velo-Wilderer», Sprayereien, Drogenszenen, Entreissdiebstähle...» wenn wir unseren Nachwuchs nur erziehen würden. Wahrscheinlich wären wir dann auch Fussballweltmeister geworden. Darum, liebe Eltern und Lehrkräfte, erziehet eure Kinderlein, und «wenn der Erfolg nicht eintritt, braucht es notgedrungen härtere Massnahmen, die nachhaltig «weh» tun. Oh weh, oh weh!